

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 16.06.2020

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:40 Uhr

Vorsitz: Falk Ulbrich

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 10 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Walter Hähle	Bürgerliste Einsiedel	- privat
Frau Jennifer Katharina Petzl	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	- privat

Ortsvorsteher

Herr Falk Ulbrich CDU

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Otto Günter Boden	Haus + Grund Einsiedel e. V.
Herr Jürgen Dreier	Bürgerliste Einsiedel
Herr Claus Rocco Ehinger	CDU
Herr Peter Hähle	CDU
Herr Dirk Hänel	Bürgerliste Einsiedel
Herr Thomas Melzer	Haus + Grund Einsiedel e. V.
Herr Steve Richter	CDU
Herr Günter Scholz	PRO CHEMNITZ.DSU
Herr Frank Schreiber	Haus + Grund Einsiedel e. V.
Herr Thomas Peter Weber	CDU

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest, begrüßt die Ortschaftsräte und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 10 anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern und dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 12.05.2020

Die Niederschrift ist fertig und geht jetzt in die Unterschriftsleistung. Sie wird am 07.07.2020 abgestimmt.

4. Vorlagen an den Stadtrat zur Einbeziehung Verfügungsfonds für Ortschaftsräte

Vorlage: BA-051/2020 Einreicher: Fraktionsgemeinschaft, DIE LINKE/Die PARTEI

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, was die Vorlage beinhaltet. Dazu verweist er auf die Stellungnahme der Verwaltung, die zur Vorlage mit ausgereicht wurde. Aus seiner Sicht ist die Direktvergabe nicht änderbar, da sie gesetzlich vorgegeben wurde.

Das wird vom Ortschaftsrat Herrn Hänel bestätigt und er verweist auf die DA 1031, die die gesetzlichen Regelungen beinhaltet. Er sieht in dieser Vorlage damit keinen Sinn, da bei Vergaben über 500,00 € 3 Angebote einzuholen sind.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber meint, dass sich in der Vorlage bei der Begründung unsicher ausgedrückt wurde. Er verweist auf den letzten Satz: „Der Höchstbetrag ist auf Grund der Preisentwicklung nicht mehr zeitgemäß“. Aus seiner Sicht ist die Rede über den Höchstbetrag von 3.000,00 € des Verfügungsfonds über die Ortschaftsräte. Damit zielt der Antrag darauf ab, dass DIE LINKE/Die PARTEI auf Grund der Preisentwicklung sagt, dass der Ortschaftsrat mit den 3.000,00 € heute vielleicht nur noch ein Drittel anfangen kann, als zu den Zeiten, wo diese Budgetgrenze beschlossen wurde.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bestätigt, dass das Verfügungsbudget gern erhöht werden kann, was aber nicht mit so einem Beschluss gehen kann. Dafür muss im Stadtrat eine Deckungsquelle gebracht werden. Er informiert, dass es im nächsten Stadtrat einen Änderungsantrag der CDU geben wird, wo festgehalten ist, dass alle Ortsvorsteher einzuladen sind, um gemeinsam darüber zu reden, wie hoch der Betrag sein müsste. Er erläutert auch noch einmal die ganzen Probleme, die Ausschreibungsgrenzen und Vergabeverfahren, die im Zusammenhang mit dem Verfügungsbudget stehen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden möchte wissen, ob bekannt ist wie andere Ortschaftsräte abgestimmt haben.

Dazu gibt der Ortschaftsrat Herr Schreiber Auskunft.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel bemerkt, dass die VOL immer das höhere Gut ist und danach wird die DA 1031 der Rechtmäßigkeit angepasst. Er erklärt, dass die Wertgrenze je Einzelmaßnahme (jetzt 2.000,00 €) von der Stadt Chemnitz vorgelegt wird. Die Vergabegesetze werden generell reformiert und nach oben geöffnet, wodurch dann sicher die DA 1031 der Stadt Chemnitz auch entsprechend angepasst wird. Er sieht zu dieser Vorlage keinen Diskussionsbedarf.

Folgende Stellungnahme wird weitergeleitet:

Der Ortschaftsrat stimmt der Vorlage unter folgenden Bedingungen **einstimmig - 11 x JA** zu.

Der Ortschaftsrat Einsiedel spricht sich dafür aus, dass die Höhe pro Auftrag nicht mehr mit 2000 € begrenzt wird. Die Ausschreibungsgrenze sollte auch mit erhöht werden (jetzt bei 2000 €).

Dem Änderungsvertrag der CDU vom 09.06.2020 schließt sich der Ortschaftsrat Einsiedel an.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel

Neubau eines Ausbildungszentrums und einer Garage

Der Ortschaftsrat Herr Boden verweist darauf, dass bei dieser Baumaßnahme dann 1.800 m² versiegelte Fläche vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist noch nichts geklärt. Es wäre wichtig zu wissen wie die einzelnen Ämter dazu entschieden haben. Das ist ein Grundsatzproblem für ganz Berbisdorf und er fordert eine Stellungnahme von den zuständigen Behörden, ehe der Ortschaftsrat Einsiedel darüber abstimmt.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, dass in einem Bauvorhaben die Stellungnahmen der Ämter parallel eingeholt werden. Er berichtet, dass der ESC an das Architekturbüro geschrieben hat, dass nur eine Schmutzwasserentwässerung vorliegt und keine Regenwasserentwässerung. Damit ist das Problem offensichtlich erkannt. Es sollte in der Stellungnahme unbedingt mit aufgenommen werden, dass die Regenwasseraufnahme und Regenwasserrückhaltung zu klären ist.

Der Ortschaftsrat Herr Boden besteht darauf, dass beim zuständigen Amt nachgefragt wird, wie die Regenwasseraufnahme und die Regenwasserrückhaltung geklärt werden.

Der Ortschaftsrat Herr Weber findet das Bauvorhaben gut, jedoch verweist er auf die Auflagen zur Regenwasserrückhaltung im Baugebiet "Anton-Herrmann-Straße". Es ist wichtig bei so einem Bauvorhaben, noch in so einer exponierten Lage, ein Regenwasserrückhaltebecken zu bauen. Er betont, dass der „Berbisdorfer Bach“ immer mehr ausgespült wird und verändert wird baulich an der Situation nichts.

Das sieht der Ortschaftsrat Herr Hänel genauso. Die Anlieger sind für die Unterhaltung des „Berbisdorfer Baches“ zuständig und müssen mit den Gegebenheiten leben. Es muss auf jeden Fall eine Drosselung der Einleitung des Regenwassers erfolgen.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger verweist auf das unterirdische System für die Regenwasserrückhaltung beim Baugebiet an der alten Baumschule - "Eibenberger Straße". So etwas in der Art könnte er sich auch dort vorstellen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich schlägt vor, für die Sitzung am 07.07.2020 die Verantwortlichen, einschließlich Herrn Sundheim von der Unteren Wasserbehörde, einzuladen.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger schlägt vor, das hydraulische Gutachten vom „Berbisdorfer Bach“ mit hinzuzuziehen, um zu schauen, ob der Bach das überhaupt trägt.

6. Informationen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich informiert, dass Herr Gregorzyk (Amtsleiter – Tiefbauamt) und Herr Loos eine Besichtigung in Einsiedel durchgeführt haben. Dabei haben sie sich auch die Gegebenheiten zum **Fußwegbau an der "Altenhainer Allee" bis zum „Fischzuchtgrund“** angeschaut. Es soll eine Planung dem Ortschaftsrat vorgelegt werden. Gleichzeitig wurde sich der **"Harthauer Weg" im Bereich „Am Naturbad“** angeschaut, um dort, auf Antrag der Kirchgemeinde, eine Umwidmung vorzunehmen. Das Stück vom „Am Naturbad“ bis Ortsausgang ist Kirchenland und der öffentliche Weg geht durch die Grundstücke durch. Er erläutert dazu noch die bestehenden Probleme.

Zum **Parkplatz am EDEKA** gibt es noch keine neuen Erkenntnisse. Das Gutachten der LTV ist noch nicht freigegeben.

Die **Bürgerservicestelle in Einsiedel** ist eventuell ab August wieder geöffnet.

Zum **Chemnitzer Modell** gibt es im September einen Termin, wann die Fertigstellung sein wird. Danach erfolgt die Einladung zur Sitzung in den Ortschaftsrat.

Zurzeit ist in der Stadt Chemnitz der **Verkehrsentwicklungsplan** in Arbeit. Dort geht es darum wie die Verkehrswege aussehen sollen und welche Verkehrsmittel benutzt werden sollen. Er wird versuchen, dass in einer der nächsten Sitzungen darüber im Ortschaftsrat berichtet wird. Gerade in Einsiedel ist der Fahrradwegbau noch offen, der dringend gebraucht wird. Zum Fahrradweg möchte auch Herr Gregorzyk beim Ortschaftsrat vorschlagen.

Das **Baugebiet "Anton-Herrmann-Straße"** wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität noch einmal behandelt. Der Ortschaftsrat Herr Boden war auch dabei. Es ist durchaus schwierig in so einem laufenden Verfahren die Privatstraße in eine öffentliche Straße zu ändern.

Trotz der Stellungnahme des Ortschaftsrates Einsiedel ist im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität die Privatstraße geblieben, da Herr Butenop (Amtsleiter – Stadtplanungsamt) gesagt hat, wenn der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität die Abwägung abändert, muss neu ausgelegt werden.

Er hat mit Frau Hüttner darüber gesprochen. Die Stadt Chemnitz hätte können abwägen, dass die Straße öffentlich wird, dann wäre es schon gegangen. Wenn der Stadtrat, der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität oder der Ortschaftsrat es als Änderungsantrag einbringt, muss der Sachverhalt neu aufgelegt werden. Eine neue Auflegung sollte nicht angestrebt werden. Die Straßenbahnhaltestelle soll über einen Weg erreichbar sein. Die Stadtverwaltung hat das auch zugesagt, wie auch Frau Hüttner zusagte, die Grundstücke zur Verfügung zu stellen.

Er bittet nun den Ortschaftsrat, dass er eventuell in der nächsten Stadtratssitzung, die Stellungnahme und die Forderung der Öffentlichkeit der Straße zurücknimmt, wenn das Verfahren notwendig ist. Damit soll verhindert werden, dass das Verfahren der öffentlichen Auslegung alles noch einmal verzögert. Damit würde wahrscheinlich in diesem Jahr kein Baurecht mehr erreicht. Deshalb bittet er die Ortschaftsräte um ein Votum, ob diese damit einverstanden sind.

Der Ortschaftsrat Herr Boden wird dieses nicht mittragen, das wurde bereits von ihm auch im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität gesagt. Der Ortschaftsrat hat dazu einen Beschluss gefasst, den er auch noch einmal verliest. Er verlangt auch das Sitzungsprotokoll vom Verkehrsverbund mit der Stadt, da dort über den Bahnübergang diskutiert wurde.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich verweist darauf, dass der Bahnübergang mit dem B-Plan nichts zutun hat. Die Bahn hat ein Planfeststellungsverfahren gemacht. Dazu gibt es ein Ergebnis, das ist beschlossen. Es wird keinen Bahnübergang geben. Das kann der Stadtrat und der Ortschaftsrat nicht ändern.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel erklärt, falls es eine Privatstraße wird, birgt es für die Anwohner gewisse Risiken, was zum Beispiel den Winterdienst betrifft. Viele Anwohner der "Anton-Herrmann-Straße" werden auch diese Zuwegung zur Straßenbahnhaltestelle nutzen. Wenn sich dort jemand einen Schaden zufügt, werden dann die Eigentümer haftbar gemacht.

Der Ortschaftsrat Herr Melzer verweist darauf, dass durch die Schließung des Bahnübergangs, auch ohne das Baugebiet, die Anwohner der "Anton-Herrmann-Straße" nicht mehr in den Ortskern kommen. Vom Verfahren her funktioniert es einfach nicht, die Öffnung jetzt als Bedingung zu machen.

Der Ortschaftsrat Herr Richter würde das Argument, dass dann in diesem Jahr kein Baurecht mehr erreicht wird, nicht als Druckmittel sehen. Er hat es so verstanden, dass der Bahnübergang überhaupt nur wieder geöffnet werden kann, wenn die Straße öffentlich ist. Deshalb fragt er an, ob diese Chance vielleicht verbaut wird, wenn die Straße privat gemacht wird.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, wenn es öffentlich gemacht werden soll, müssen alle Beteiligten mitspielen. Das wäre abgesichert, denn die Firma Hüttner wird die Straße nach

allen Gesichtspunkten einer öffentlichen Straße bauen und dass sie widmungsfähig ist. Sie werden die Grundstücke zur Verfügung stellen, so dass dieses alles möglich ist. Es bleibt nur die Frage wie man eine Widmung dort hinbekommt. Es sind außerdem noch die Stadt Chemnitz, die die öffentliche Straße im Baugebiet übernehmen muss und die Bahn die den Weg zur Verfügung stellen soll, in dieses Verfahren einzubeziehen.

Eine weitere Variante wäre, parallel zu dem Weg, den die Bahn baut, einen zweiten Zugang (15 m Entfernung) zu bauen. Die Stadt Chemnitz weiß, dass sie einen Zugang aus dem Baugebiet, auch für die Anwohner der "Anton-Herrmann-Straße", zur neuen Straßenbahnhaltestelle, gewährleisten muss. Wichtig ist, dass Baugebiet zu Ende zu bringen und eine Zuwegung für alle zur Straßenbahnhaltestelle zu schaffen.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber stimmt der Rücknahme der Stellungnahme ebenfalls nicht zu. Er bezweifelt, dass nach der jetzigen Schließung des vorhandenen Bahnübergangs jemals ein neuer gebaut wird und begründet dieses. Er betont, dass der Ortschaftsrat für die Einwohner im Ort und die Anwohner der "Anton-Herrmann-Straße" nur das Beste wolle und deshalb wurde die Stellungnahme so verfasst. Er ist sicher, wenn alle wollen, dass die Straße dort öffentlich wird, wird es auch eine rechtliche Lösung dafür geben, ohne alles neu auszuschreiben. Er schließt sich auch der Meinung vom Ortschaftsrat Herrn Richter an, wenn keine Lösung gefunden wird, muss eben neu ausgeschrieben werden. Der Ortschaftsrat würde sich hier unglaublich machen, wenn jetzt die Stellungnahme zurückgezogen wird.

Es wird über die Anliegerpflichten bei privaten Straßen diskutiert.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger sieht den Bedarf, den die Anwohner der "Anton-Herrmann-Straße" und der "Scholl-Straße" haben, nämlich zügig zur Straßenbahnhaltestelle zu gelangen. Er ist der Meinung, dass in Chemnitz einfach mal ein Grundsatz geschaffen werden muss, dass solche Wohngebiete prinzipiell öffentlich gewidmet werden. Jetzt muss der Ortschaftsrat bei seiner Entscheidung bleiben, dass diese eine öffentliche Straße wird. Dauert es jetzt ein halbes Jahr länger, dann ist das so. Er wünscht sich, dass die Firma Hüttner dort trotzdem und sehr gerne bauen wird.

Dazu informiert der Ortschaftsrat Herr Boden, dass dieses die Meinung vieler Ortschaftsräte ist, dass irgendwann mal ein Schlusstrich gezogen werden muss und solche Baugebiete öffentlich gewidmet werden. Das ist jetzt für den Ortschaftsrat eine Chance, dass es neu aufgearbeitet wird, um die Straße im Baugebiet öffentlich zu machen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich stellt fest, dass die Stellungnahme so bleibt und nicht zurückgezogen wird.

7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Boden fragt an, ob er die **Informationen aus dem Betriebsausschuss** weitergeben darf. Das wird vom Ortsvorsteher Herrn Ulbrich erlaubt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden informiert, dass es eine Informationsvorlage zur Resonanz der Umstellung der **Gelben Tonnen** gegeben hat. Dazu wurde in den Bürgerservicestellen nachgefragt, ob noch Bedarf an Gelben Säcken besteht. In Einsiedel wurde dieses verneint. Er hat aber feststellen müssen, dass noch viele Gelbe Säcken zusätzlich neben den Gelben Tonnen liegen. Deshalb kann er dem nicht zustimmen, dass es keinen Bedarf mehr an Gelben Säcken gibt. Zudem war auch ein großes Thema der Abholungszyklus. Weiter berichtet er, dass es im Herbst wieder eine **neue Straßenreinigungsgebührensatzung** geben wird. Dazu muss eine AG Straßenreinigung einberufen werden. Auch der Ortschaftsrat Einsiedel sollte dieses fordern.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber fragt an, ob schon zur **Beleuchtung der Rathausuhr** etwas in die Wege geleitet wurde.

Der Ortschaftsrat Herr Dreier antwortet, dass er mit dem Objektverantwortlichen Vorort gesprochen hat. Es wird noch überlegt, über LED mit Batterie oder Kabelanschluss die Uhr zu beleuchten.

Weiter fragt Herr Schreiber an, ob die **Bank für die "Anton-Herrmann-Straße"** schon in Arbeit ist.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich hat bereits ein Bild weitergegeben und es ist möglich, die Bank vom Ortschaftsrat Herrn Melzer zu verwenden und neue Bretter anzubringen. Er wird zum Bearbeitungsstand der Bankmontage nachfragen.

Zum **Objekt F+U** möchte der Ortschaftsrat Herr Schreiber wissen, ob es schon ein neues Konzept dazu gibt.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass es zwei Ideen (Pflageschule und Sportfreizeitbereich) gibt und erklärt, was sie beinhalten.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber informiert, dass er bereits an alle Ortschaftsratsmitglieder die Prioritätenliste der Straßenunterhaltung verschickt hat. Er fragt an, ob der Ortschaftsrat sich dazu, in einer der nächsten Sitzungen, in einem TOP besprechen möchte.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich würde gern dazu Frau Freier, die für die Straßenunterhaltung der Stadt Chemnitz verantwortlich ist, dazu einladen. Dieses kann erst nach der Sommerpause erfolgen, da in der nächsten Sitzung das Baugenehmigungsamt und Herr Gregorzyk eingeladen ist, mehr ist aus Platzgründen nicht möglich. Zur Vorbereitung würde er gern diese Liste an das Amt geben, damit eine Stellungnahme dazu abgegeben werden kann.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber weist darauf hin, dass ein **Beschluss zur Verwaltung der ortsgeschichtlichen Schilder** noch aufgestellt werden sollte.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich wird in dieser Hinsicht einen Beschluss vorbereiten. Kurz berichtet er über den Stand zu den aktuellen Haushaltsausgaben. Nach der Sommerpause wird sich noch einmal der Ortschaftsrat über den Haushalt und die Mittel der Grünpflege unterhalten. Dazu wird sich auch über die Kosten der Pflege zu den Schildern unterhalten.

Ein Bürger hat den Ortschaftsrat Herrn Schreiber angesprochen, was bei der **Sanierung auf dem Schulhof** für eine Konstruktion gebaut worden ist.

Der Ortschaftsrat Herr Dreier erklärt, dass damit der Hang abgestützt wird, um mit dem Bagger zum Schulgarten hochzufahren.

Der Ortschaftsrat Herr Boden möchte wissen, ob im ganzen Bereich **Berbisdorf** die Stromversorgung auf Erdkabel umgestellt wird. Dabei geht es auch um den grundhaften Ausbau der "Berbisdorfer Straße".

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich ist von enviaM informiert, dass die Umstellung in so einer Größenordnung nicht geplant ist. Er wird sich noch einmal dazu erkundigen und die Ortschaftsratsmitglieder in einer Mail darüber informieren. Ein grundhafter Ausbau der "Berbisdorfer Straße" wäre auch nicht geplant, so ist die letzte Aussage von Herrn Gregorzyk, da die finanziellen Mittel dazu fehlen.

Der Ortschaftsrat Herr Peter Hähle möchte wissen, ob bei der **Einfahrt zur Pappel** der Bordstein entfernt werden könnte. Dazu hat er bereits schon einmal in der Novembersitzung angefragt. Zum jetzigen Stand ist der Bord von den landwirtschaftlichen Fahrzeugen schon teilweise zerfahren.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich berichtet, dass zu der Einfahrt nichts genaues in Erwägung gezogen wurde. Dazu kann Frau Freier befragt werden, da es eine öffentliche Straße ist. Der Bord wurde extra so hoch gebaut, um das Regenwasser abzuweisen.

Weiter fragt er an, was mit der **Bewerbung zur Kulturhauptstadt** geworden ist.

Dazu erklärt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass das neue Bid Book geschrieben ist, was

die Vorschläge der Ortschaften nicht beinhaltet. Aber die Verwaltung hat die Vorschläge der Ortschaften, insbesondere von Einsiedel, wohlwollend aufgenommen. Diese sind in der Liste mit enthalten und werden dann auch mit bearbeitet.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel fragt nach, ob das Abstimmungsergebnis über die **Förderung der Vereine** schon an Frau Wossal gegangen ist.

Dazu antwortet Frau Knöbel, dass die Bescheide am Donnerstag ausgereicht werden und der Beschluss mit einem Protokollauszug an Frau Wossal geschickt wird.

Weiter bittet der Ortschaftsrat Herr Hänel zu prüfen, ob auf der „**Berggasse**“ eine **Geschwindigkeitsbegrenzung** (30 km/h) möglich wäre. Das Thema wurde bereits von ihm vor längerer Zeit schon einmal angesprochen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bestätigt, dass er es bereits an das Verkehrsamt weitergeleitet hat. Da ihm noch keine Antwort vorliegt, wird er dieses Thema noch einmal aufgreifen.

Dazu erinnert der Ortschaftsrat Herr Weber, dass dabei auch noch einmal das Parkverbot in der Kurve mit aufgegriffen wird.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger meint dazu, vielleicht zu überlegen, ob eine Einbahnstraße eingerichtet werden kann.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger bittet, wenn die **Bürgerservicestelle in Einsiedel** wieder geöffnet hat, dieses auch an die Freie Presse zur Veröffentlichung weiterzuleiten.

Weiter ist ihm aufgefallen, dass es an Tagen, an denen die **Gelbe Tonne** geholt wird, in Einsiedel keine Parkplätze gibt. Dadurch, dass auch Säcke mit neben den Tonnen liegen, ist der ganze Ort zu. Vielleicht könnte die Abholung gestaffelt werden.

Er macht noch einmal auf die **Aufstellung der Hundekotbeutelbehälter** aufmerksam, die im Ort an mehreren Stellen sehr dringend wären.

Zum **Baugebiet "Anton-Herrmann-Straße"** betont er, dass er sich als Gewerbetreibender und auch sicherlich die Vereine freuen, wenn 50 – 60 neue Einwohner in den Ort dazukommen.

Weiter betont der Ortschaftsrat Herr Ehinger, dass immer bei Baugebieten in Einsiedel das Thema Hochwasser eine Rolle gespielt hat. Es wurde immer über versiegelte Fläche geredet und nennt dazu Beispiele. Nun hat er eine Anfrage an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität und diese möchte er an den Ortschaftsrat Herrn Boden weitergeben. Wenn er den **ACC-Parkplatz** jetzt sieht, wieviel Fläche dort versiegelt worden ist, möchte er wissen, ob dort mal jemand überlegt hat, was dort versiegelt worden ist. Das steht für ihn in keinem Verhältnis.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich informiert, dass er dieses bereits an Herrn Stötzer weitergegeben hat und die Antwort wird er dann mitteilen.

Weiter schlägt der Ortschaftsrat Herr Ehinger vor, wieder einmal zu den **Sitzungen des Ortschaftsrates** unsere Ortsteile in einem Zeitraum von zwei Jahren zu besuchen. Das wäre mal eine Sitzung im Gymnasium Einsiedel, in Berbisdorf sowie auch mal im oberen Ortsteil in der Brauerei abzuhalten.

Zum **Radwegbau in Einsiedel** schlägt er vor, sich mit der Bürgerinitiative von Erfenschlag zusammzusetzen, dass im Chemnitzer Süden endlich mal etwas gebaut wird.

Weiter plädiert er dafür, dass irgendwann einmal der **Südring** weitergebaut wird, da es eines der wichtigsten Dinge zur Stadtentwicklung ist. Das bestätigt auch der Ortschaftsrat Herr Boden.

Der Ortschaftsrat Herr Weber spricht das **Gutachten der „Wexbrücke“** an. Dort sind herausragende Schrauben festgestellt worden. Für ihn ist das kein minderwertiger Mangel, sondern eher eine Gefährdung. Das sollte doch so schnell wie möglich behoben werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich schlägt vor, dieses in der nächsten Sitzung Herrn Gregorzyk mitzuteilen.

Weiter macht der Ortschaftsrat Herr Weber aufmerksam, dass an der "**Altenhainer Allee**", kurz nach der steilen Rechtskurve, illegal Müll abgelagert wurde. Er möchte wissen, wo man so etwas melden kann.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger verweist auf die Mitarbeiter des Bauhofes, aber auch an das Ordnungsamt kann so etwas gemeldet werden.

Zudem spricht der Ortschaftsrat Herr Weber noch einmal die nötige regelmäßige **Papierkorbleerung „Am Plan“** an. Weiter hat er dokumentiert, dass die **Hecke am Parkplatz „Am Plan“** geschnitten werden muss und der Platz von Altholz geräumt werden muss.

Da der Parkplätz öffentlich ist, wird das an das Grünflächenamt übergeben.

8. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin hat sich in der letzten Sitzung bereiterklärt, den **Fußwegbau an der "Altenhainer Allee"** mit zu unterstützen. Deshalb fragt sie an, ob sich noch eine Aufgabe oder ein Termin für sie ergibt.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass dies im Moment nicht nötig ist. Es wird erstmal ein Vorschlag erarbeitet, das betrifft aber nur den Abschnitt Kreuzung "Anton-Herrmann-Straße" bis Eingang „Fischzuchtgrund“.

Weiter sagt sie, wenn jetzt die **Gebühren vom ASR** angehoben werden sollen, würde sie die Begründung interessieren. Die Begründung, die bei der Straßenreinigung, den 4-wöchigen Rhythmus auf die 2-wöchige Straßenkehrung zu erhöhen, hat im Schnittgerinne wenig bis keinen Erfolg gebracht. Sie fordert, dass die Begründung auch kontrolliert wird.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass jetzt ein neuer Kalkulationszeitraum festgelegt wird.

Ein Einwohner möchte wissen, ob der neue **Fahrradwegbeauftragte** der Stadt Chemnitz schon einmal 16:00 Uhr aus Richtung Chemnitz nach Einsiedel gefahren ist.

Die Ortschaftsratsmitglieder machen darauf aufmerksam, dass dieser noch gesucht wird. Die Stelle ist ausgeschrieben, aber noch nicht besetzt.

Mit dem letzten Fahrradwegbeauftragten ist der Ortsvorsteher Herr Ulbrich den geplanten Fahrradweg abgefahren. Der Fahrradwegbau ist immer noch beschlossen und Herr Gregorzyk wird das erste Stück, was in Erfenschlag beginnt, im Ortschaftsrat vorstellen.

Weiter hat der Einwohner bedenken, da es auch im neuen **Baugebiet "Anton-Herrmann-Straße"** Kinder geben wird, die in die Schule gehen. Diese werden sich den kürzesten Weg in die Grundschule suchen und der wird über den Gärtnereiweg gehen. Dort muss ordentlich abgesichert werden, um den Durchgang zu verhindern.

Weiter möchte er wissen, wenn die Ringstraße eine Privatstraße ist, ob dort die Eigentümer eine rechtliche Grundlage hätten, das Gebiet mit einer Schranke abzusichern, sodass die Fußgänger nicht durchgehen können und damit Wegeunfälle von Fremden vermieden werden können.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel ist sich sicher, dass dort keine Schranke stehen darf, damit Rettungsfahrzeuge immer eine Zufahrt haben. Es kann nur ein Hinweis zur Privatstraße aufgestellt werden.

9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Boden und der Ortschaftsrat Herr Dreier werden zur Unterschriftleistung vorgeschlagen und bestätigt.

26.06.2020 *Ulbrich*
.....
Datum Falk Ulbrich
Ortsvorsteher

30.06.20 *G. Boden*
.....
Datum Otto Günter Boden
Mitglied
des Ortschaftsrates

30.06.20 *J. Dreier*
.....
Datum Jürgen Dreier
Mitglied
des Ortschaftsrates

23.06.2020 *S. Knöbel*
.....
Datum Simone Knöbel
Schriftführerin